



# PFARRE KLEINMÜNCHEN

# uirinus

Dezember 2017  
Ausgabe 7



[www.dioezese-linz.at/linz-stquirinus](http://www.dioezese-linz.at/linz-stquirinus)



# auf ein Wort ...

von Pfarrer Franz Kastberger



**Ist Weihnachten feiern leicht?**  
Welch eine Frage!

**Dabei denke ich** aber nicht an den Stress der Vorbereitung, die immer schwieriger werdende Suche nach Ideen, was ich wem oder überhaupt schenken soll, ich denke nicht an die finanziellen vielfach begrenzten Möglichkeiten, bis hin zur Gestaltung des Festes mit Essen, Liedern, Unterhaltung, Gottesdienst, Miteinandersein ...

**So manches Mal** hört man von Menschen, dass sie nicht mehr Weihnachten feiern wollen, sich auf die Flucht begeben so weit weg, wie nur möglich ... Oder: Ist Weihnachten feiern selbst eine Flucht in eine Welt von gewünschten Erfahrungen fernab von dem, was das Leben tagtäglich abverlangt ohne Rücksicht auf die persönliche Verfassung ...? Werden Träume und Sehnsüchte wach, Erwartungen geschürt, die dann – wie so oft – sich nicht erfüllen...?

**Möchten wir** überhaupt noch Weihnachten feiern?

(Wenn kleine Kinder um den geschmückten Baum sind, lässt sich dies noch leichter bejahen ...?)

Aber muss ich sonst in unserer oft von unermesslichem Leid für die Mehrheit der Erdenbewohner geprägten Zeit nicht ein schlechtes Gewissen bekommen...?

**Selbst in den Ländern**, in denen das soziale Netz vieles auf fängt, geht es trotzdem nicht wenigen dreckig. Dieser Lichterbaum, unter dem sich die Hilflosigkeit breit macht, hat mich gleichsam hineingestoßen in unsere gesellschaftliche Realität ...



**Wirklich Weihnachten** feiern, meine ich, ist nicht leicht, denn es verlangt für unsere vom Fortschrittsdenken und Allwissensüberzeugung geprägten Zeit die Demut des Glaubens an einen Gott, der seinen Sohn zu uns gesandt hat als seine menschengewordene Liebe.

**Hat da die Geschichte** der Geburt des Gotteskindes Jesus überhaupt noch Platz? So viel Ähnlichkeit mit dem Schicksal unzähliger Menschen von heute: Geburt in Obdachlosigkeit, Flucht vor Verfolgung, Heimkehr in eine ungewisse Zukunft ...

**Und dieser Sohn Gottes** erlebt die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins bis hinein in ein qualvolles Sterben. Seine Botschaft aber manifestiert sich in der Aussage: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, könnt ihr das Reich Gottes nicht erfahren.“

Die meisten Kinder, denen er begegnet, leben zugegeben in einem ganz anderen Umfeld als viele heutzutage.

**Jesus spricht** nämlich das Urvertrauen in die Liebe der Erwachsenen an, auf die sie sich verlassen dürfen, um selber zu liebesfähigen und liebenswürdigen Menschen heranreifen zu können.

**Weihnachten** ist nicht leicht zu feiern, denn bei allem, was ich denke, rede und tue, muss ich mir die Frage gefallen lassen: Geschieht es wirklich aus Liebe?

Doch diese Frage stellt sich ja nicht nur zu Weihnachten ...

**Gott feiern** und vertrauen braucht ein waches Gewissen, das ehrlich zu sich selbst ist, ja es braucht viel Mut, sich auf Gott einzulassen, denn im Beispiel der Liebe seines Sohnes sehen wir, dass er unbegreiflich, fordernd sein kann.

Ja, wenn wir uns auf Weihnachten einlassen, braucht es Mut...

Gesegnete Weihnachten

wünscht euch von Herzen  
euer bruder im glauben

# Unser Kirchenraum blüht auf

**Vor ungefähr 14 Jahren** sprach mich Rosi Mittmannsgruber an, ob ich ihr nicht beim Schmücken der Kirche helfen wolle. Seitdem bin ich dabei. Zuerst half ich bei Rosi, dann nahm mich Trude Springer unter ihre Fittiche. Trude und Rosi machten diese Arbeit schon sei Jahrzehnten und von beiden bekam ich wertvolle Tipps, obwohl wir alle keine gelernten Floristinnen sind.

**Mittlerweile** helfen mir vorwiegend Anni Haydter und Elfriede Kornhuber. An den großen Festen wie Erntedank, Weihnachten und Ostern stehen uns auch Trude und Bernhard Springer tatkräftig zur Seite.

Die Kirche zu schmücken bereitet mir sehr viel Spaß und

Freude, vor allem dann, wenn wir positive Rückmeldungen bekommen über den gelungenen Kirchenschmuck.

**Immer** mit dem Blickaufmögliche Dekorationselemente für die Kirche betrachte ich die Natur viel aufmerksamer.

Momentan nehme ich mir zum Beispiel bei jedem Spaziergang in der Natur verschiedene Dinge mit, ob Tannenzapfen oder Rinden, Kastanien oder Nüsse.

**Bei mir zu Hause** steht ein Holzteller, auf dem dann die Schätze gesammelt werden.



Weihnachtlicher Kirchenschmuck

Wenn es kälter und dunkler wird, stelle ich eine Kerze für ein wärmendes Licht hinzu.

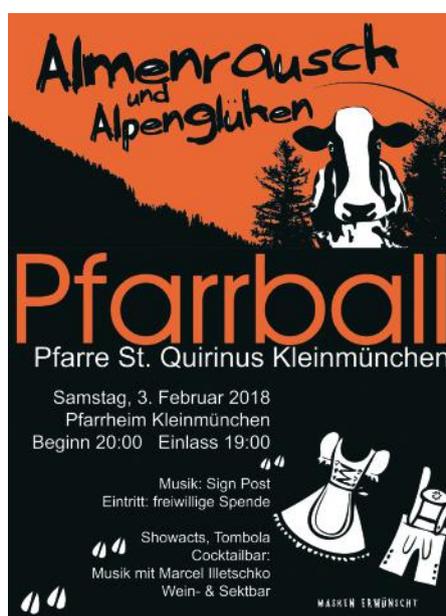
Ich würde mich sehr freuen, wenn sich einmal neue Leute melden würden, um uns bei der Arbeit zu unterstützen!

Helene Schwembacher

## Das Jahr geht langsam zu Ende und wir feiern weiter ...

**Endlich** ist es soweit, wir feiern Weihnachten und Silvester – und dann? Dann sind wir, hier in unserer Pfarre, noch lange nicht fertig mit dem Feiern. Bei uns wird der Fasching auch ordentlich bejubelt.

**Ein Highlight** ist mit Sicherheit unser alljährlicher Ball. 2018 verwandelt sich das Pfarrheim in „Almenrausch & Alpenglühchen“ und bei gutem Essen, erlesenen Getränken und toller Musik, feiern wir eine berauschende Ballnacht.



**Aber** das reicht uns noch nicht. Sowohl die Frauen, als auch der Männerstammtisch feiern ausgelassen in den Fasching hinein. Schließlich soll man die Feste feiern, wie sie fallen.

**Dann ist es soweit**, wir „erholen“ uns in der Fastenzeit, besinnen uns wieder auf das Wesentliche und tanken Kraft – auch für die Feierlichkeiten, welche ab Ostern bei uns in der Pfarre am Programm stehen.

Sonja Schreiber

# Das ist los im Pfarrcaritas-Kindergarten

Obwohl erst im September der Kindergarten wieder begann, schafften wir schon dankfest in der Gemüse kennen und reifen zu ßig Kastanien, viel. Wir sangen für unser Erntekirche Lieder, lernten Obst und was es braucht um wachsen können! Wir sammelten auch fleißig Kastanien, bastelten und „badeten“ darin.



Im Kastanienbad



Die Schulanfänger waren bereits das erste Mal im Museum und sahen sich die Ritterausstellung an.

**Unser Jahresthema** ist der Bauernhof und seine Tiere. Das Maskottchen ist die Kuh Lieselotte und deshalb gestalteten die Kinder dieses Jahr Lieselotte-Laternen und backten Lebkuchenkühe! Der Begriff „teilen“ und die Person „Heiliger Martin“ dürfen nicht fehlen und wir erarbeiteten und besprachen dies über Lieder, Geschichten und Bilderbücher, wie wir im Kindergarten teilen und helfen können.

**Im Dezember** feiern wir Nikolaus und gestalten gemeinsam die Advent- und Weihnachtszeit. Wir stellen eine Krippe auf und erleben mit den Krippenfiguren und unserem Adventweg (ein Licht rückt jeden Tag ein bisschen näher an die Krippe heran) die Weihnachtsgeschichte. Jeden Tag im Morgenkreis zünden wir eine Kerze am Adventkranz an und gestalten gemeinsam das tägliche Adventmandala mit Tannenzweigen und Sternen. Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien feiern wir mit Liedern und der Weihnachtsgeschichte ein besinnliches Weihnachtsfest und genießen unsere Weihnachtsjause auf unserem festlich gedeckten Tisch.



**Unser Projekt „Alt und Jung“**, gemeinsam mit dem Seniorenzentrum Dauphinestraße, hat ebenfalls begonnen und wir konnten schon hineinschnuppern.



**Im Laufe des Jahres** werden wir noch gemeinsam Fasching, Palmsonntag und Ostern und das Familienfest feiern. Der gesamte Kindergarten fährt im Juni auf einen Bauernhof und darf dort Butter machen, Tiere füttern, ...

**Als besonderer Abschluss** für unsere Schulanfänger gestalten wir unsere interreligiöse Schulanfängersegnung, bei der von jeder Religion ein eigener Religionsvertreter anwesend ist. Im Laufe des Jahres werden wir mit den Kindern die unterschiedlichen Religionen mittels Bilderbücher, Erzählungen und Erfahrungen der Kinder erarbeiten und besprechen. Die Kinder lernen, dass alle Religionen wichtig sind und gegenseitige Wertschätzung!

Das Kindergartenteam



Herzlich willkommen auf unserer Kinderseite Quirinimini!

Freust du dich schon auf Weihnachten? Sicher hast du auch Wünsche ans Christkind, deshalb haben wir hier eine Wunschliste für dich zum Anmalen und Ausschneiden. Du kannst deinen Wunschzettel dann in einen Briefumschlag geben und auf das Fensterbrett legen, damit die Weihnachtsengel deinen Brief abholen können. Wenn du ein Kekserl in den Umschlag dazugibst, freuen sich die Engel und das Christkind ganz besonders! Frohe Weihnachten!

## Wünsche ans Christkind

---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

---

# Jungscharkinder backen Advent-Lollies

## Zutaten für 20 - 25 Lollies:

175 g kalte Butter  
100 g Staubzucker  
1 Pkg. Vanillezucker  
1 Prise Salz  
1 Ei  
250 g Mehl  
4 EL Staubzucker  
4 EL Wasser  
Marmelade (Marille, Ribisel..)  
Holzstäbchen



Alle trockenen Zutaten auf eine Arbeitsfläche geben, dann die Butter darüberreiben und das Ei hinzugeben. Alle Zutaten zusammen hacken und einen Teig formen, der 30 Minuten kaltgestellt wird. Das Backrohr auf 180°C vorheizen. Dann den Teig ausrollen und Tannenbäume ausstechen. Bei der einen Hälfte der Tannenbäume ein Stäbchen in die Mitte legen und andrücken, die andere Hälfte der Bäume ohne Stäbchen ca. 5 - 7 Minuten backen. Am Ende werden die Bäume mit Marmelade bestrichen und zusammengesetzt. Wenn du noch Lust und Laune hast, kannst du die Tannenbäume auch mit einer Zuckerglasur und Perlen etc. verzieren.



Burli vom Pfarrhof meint:

Einander spüren lassen,  
dass ich dankbar bin über die Zuwendung  
derer, die mich gernhaben, macht jeden Tag  
zum Geschenk.

**Wir gedenken  
unserer Toten**



Kastner Reinhard (54)  
Elmecker Hermine (65)  
Birner Irmengard (79)  
Gschaider Franz (78)  
Burgstaller Rosa (91)  
Rachbauer Maria (92)  
Pirklbauer Maria (89)

**Geheiratet haben**  
Anita Thurner &  
Patrick Helmer



Smajovic Magdalena (78)  
Humar Leo (90)  
Katzenberger Franz (88)  
Stumbauer Josef (92)  
Kralovitz Helmut (77)  
Barth Raimund (93)  
Fellner Paul (80)

**Wir freuen uns über  
die Täuflinge**  
Sofia Christa Undesser  
Julia Rieder



Winter Ingrid (64)  
Oucherif Elfriede (82)  
Hötzenecker Auguste (91)  
Kaluppa Hermann (81)  
Bläsius Renate (72)  
Ullmann Rupert (82)  
Laimer Rosemarie (76)

# Portrait

Das Gespräch führte Sonja Schreiber

## Wie lange spielst du schon Orgel?

Mit 10 Jahren habe ich zum Klavierspielen begonnen, mit 11 Jahren zum Orgeln. Meine erste heilige Messe spielte ich am 6. April 1993 – als 12-jähriges Mädchen.

## Was faszinierte dich als junges Mädchen so an diesem Instrument?

Wenn ich ministriert habe, bekam ich eine Gänsehaut, wenn der Organist beim Auszug einmal die Orgel so richtig ausprobiert und „alle“ Register gezogen hat. Es ist schon beeindruckend, wie dieses Instrument den Kirchenraum mit Klang er-

füllt. Die Orgel ist zweifelsohne ein sehr forderndes Instrument. Diese Faszination begleitet mich bis heute.

## Wie oft hast du geübt bzw. wie oft übst du heute noch und vor allem wo?

In den Jahren 1991-1998 erhielt ich regelmäßig Orgelunterricht. Da ich ja noch extrem jung war und es im Winter in der Kirche doch sehr kalt und finster ist, habe ich als Elfjährige eine sakrale Orgel von meinen Eltern bekommen. Diese stand damals in meinem Kinderzimmer, sodass ich täglich, teilweise auch mehrere Stunden, üben konnte. Im Moment fehlt mir jedoch ein bisschen die Zeit, mein Hobby



Organistin Beate Schmölzer

intensiver ausleben zu können, da meine Kinder sowie die Berufstätigkeit mich doch sehr in Anspruch nehmen.

Umso mehr genieße ich es, wenn ich am Wochenende einen Gottesdienst spiele – es gehört einfach zu meinem Leben dazu.

Mein kleinerer Sohn teilt bereits meine Begeisterung und sitzt gerne stolz neben mir auf der Orgelbank.

## ... am Pfarrball vor 50 Jahren



### Was ist so amüsan?

Das Ehepaar Mayrhofer hat sich vor 50 Jahren am Pfarrball kennengelernt. Wie das damals war, haben sie mir bei Kaffee und Kuchen erzählt.

### Herr Mayrhofer:

Ich weiß es noch genau. Es war am 18. Februar 1968. Damals war ich Schüler der HTL, habe Theater und bei der Musikka-

pelle gespielt. In der Pause sehe ich eine Blondine, die mir sofort auffällt. Der Vater von Herrn Mollnhuber bemerkt, welchen Eindruck dieses junge Mädels auf mich macht. Er gibt mir fünf Schilling und sagt, ich soll mit ihr in die Bar gehen und etwas trinken. So hat alles angefangen.

### Frau Mayrhofer:

Ich bin immer in die Kirche gegangen, aber im Pfarrsaal war ich bis dahin noch nie. Meine Eltern waren sehr streng. Ich durfte zum ersten Mal zum Pfarrball gehen und Würstel verkaufen. Und dann kommt ein junger Mann und holt sich bei mir ein paar Frankfurter, mit dem Zusatz: „Aber bitte mit viel Kren!“

### Herr Mayrhofer:

Getanzt haben wir damals kein einziges Mal miteinander. Aber der Kren ist in unserem Leben ein Running Gag geworden. Wenn ich dann am Sonntag die Orgel so richtig „ausufernd“ gespielt habe, meinte Pfarrer Grunwald: „Der Rudi ist ja so was von verliebt“.

### Frau Mayrhofer:

Jeden Sonntag bin ich dann neben ihm bei der Orgel gesessen.

Warum gehen Sie nicht mehr auf den Ball?

Herr Mayrhofer: Weil ich schon eine Frau habe.

Und darum lacht Frau Mayrhofer so!

Edith Krottenthaler

## Termine

3. 12.	9 Uhr	1. Adventssonntag - Hl. Messe
8. 12.	9 Uhr	<b>MARIA EMPFÄNGNIS</b> - Hl. Messe
10. 12.	9 Uhr	2. Adventssonntag - Hl. Messe mit Nikolausfeier Info der KMB zu „Sei so frei“
15. 12.	7 Uhr	Rorate mit anschließendem Frühstück
17. 12.	9 Uhr	3. Adventssonntag - Hl. Messe mit Bußfeier
22. 12.	7 Uhr	Rorate mit Frühstück, 15 Uhr Mette im Seniorenzentrum
24. 12.	9 Uhr 16 Uhr 23 Uhr	4. Adventssonntag - Hl. Messe - <b>HEILIGER ABEND</b> Kindermette mit dem Frauensingkreis Christmette mit dem Quirinus-Chor und Turmblasen
25. 12.	9 Uhr	Christtag - Hl. Messe
31. 12.	17 Uhr	Silvester - Dankgottesdienst
1. 1.	9 Uhr	<b>NEUJAHR</b> - Fest der Gottesmutter Maria - Hl. Messe
6. 1.	9 Uhr	Erscheinung des Herrn - Hl. Messe mit den Sternsängern
2. 2.	8 Uhr	<b>MARIA LICHTMESS</b> - Hl. Messe
14. 2.	8 Uhr 18 Uhr	<b>ASCHERMITTWOCH</b> - Hl. Messe mit Aschenkreuz H. Messe mit Aschenkreuz
18. 2.	9 Uhr	1. Fastensonntag - Hl. Messe mit Aschenkreuz Info der Frauen zum Familienfasttag
25. 2.	9 Uhr	2. Fastensonntag - Hl. Messe mit anschließender Fastensuppe Sammlung zum Familienfasttag
4. 3.	9 Uhr	3. Fastensonntag - Hl. Messe
11. 3.	9 Uhr	4. Fastensonntag - Hl. Messe mit Bußfeier
18. 3.	9 Uhr	5. Fastensonntag - Hl. Messe
25. 3.	9 Uhr	Palmsonntag - Palmweihe auf dem Kirchenplatz Prozession und Hl. Messe

### Gottesdienstordnung:

Sonntag 9 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche  
 Samstag 18 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche  
 Dienstag 15 Uhr Messe im Seniorenheim  
 Dauphinestraße  
 Montag Mittwoch Freitag 8 Uhr Hl. Messe  
 in der Quirinskappelle

### Kanzlezeiten:

Mo 8:30 - 11:00 Pfarrer Franz Kastberger  
 Mi 8:30 - 10:00 Pfarrer Franz Kastberger  
 Do 8:00 - 9:00 Pfarrer Franz Kastberger  
 Do 17:00 - 19:00 Sonja Schreiber  
 und nach tel. Vereinbarung

pfarre.stquirinus@dioezese-linz.at

**Erreichbarkeit** von Pfarrer Franz Kastberger:  
 0732/303779 oder 0676 353 79 28

**Impressum** und Offenlegung gem. § 25 MedienG  
 Medieninhaber und Herausgeber: Römisch-katholische  
 Pfarre Linz St. Quirinus, Zeppelinstraße 37, 4030 Linz  
 Hersteller: Druckerei Trauner Linz  
 Nicht extra namentlich gekennzeichnete Fotos sind Eigen-  
 tum der Pfarre oder in Privatbesitz

**Almenrausch  
und  
Alpenglücken**

**Pfarrball**  
Pfarre St. Quirinus Kleinmünchen

Samstag, 3. Februar 2018  
Pfarrheim Kleinmünchen  
Beginn 20:00 Einlass 19:00

Musik: Sign Post  
Eintritt: freiwillige Spende

Showacts, Tombola  
Cocktailbar:  
Musik mit Marcel Illetschko  
Wein- & Sektbar

MASKEN ERWÜNSCHT